

Lehrstuhl für Hydromechanik und Wasserbau

Portugal Exkursion 2023

Zeitraum: 29.03.2023 bis 02.04.2023

Tag 1 - 29.03.2023

Die Teilnehmer der Exkursion haben sich nach individueller Anreise am Flughafen Lissabon getroffen. Nach Feststellung der Anwesenheit aller Teilnehmer wurden die Leihwagen entgegengenommen. Nach etwa 3 Stunden fuhr der Tag in Faro.

Faro liegt im Süden Portugals und ist besonders bei Touristen auf Grund der Küstenlage ein äußerst beliebtes Reiseziel. Durch den ausgeprägten Tourismus kommt es hier besonders im Sommer zu einem deutlich erhöhten Wasserbedarf um den Anforderungen und Erwartungen zu entsprechen. Jedoch gilt die Region der Algarve als eine Region mit sehr wenigen Regentagen, sodass ein wirtschaftlicher Umgang mit den Wasservorkommen von Nöten ist.

Tag 2 - 30.03.2023

Am zweiten Tag der Exkursion wurde zunächst die neu renovierte Tamira Anlage zur Wasseraufbereitung der „Águas do Algarve“ besichtigt. Im Rahmen der Besichtigung konnten die Teilnehmer der Exkursion die verschiedenen Schritte der Trinkwasseraufbereitung nachvollziehen, Einblicke in die Steuerung der Versorgung und Verteilung des Trinkwassers gewinnen sowie die Räumlichkeiten der Trink- und Abwasserkontrolle besichtigen.

Im Anschluss der Besichtigung besuchte die Gruppe den Lehrstuhl für Hydraulik der University of Algarve. Hier wurde die Zeit genutzt um sich gegenseitig die Themen und Fortschritte der laufenden Abschlussarbeiten vorzustellen. Hierbei wurden die Vorträge bereits im Vorfeld der Exkursion durch die jeweiligen Teilnehmer vorbereitet.

Nach den Vorträgen wurden offene Fragen beantwortet und Ideen ausgetauscht, sodass Diskussionen entstanden und neue Anregungen gesammelt wurden.



Tag 3 - 31.03.2023

Im Rahmen des dritten Tages der Exkursion wurde zunächst der etwa 2,5 Stunden entfernte Alqueva Damm besichtigt. Der Damm bildet das größte künstlich angelegte Wasserreservoir in West Europa. Zudem befindet sich auf der Wasserfläche vor dem Damm die größte auf Wasser treibende Photovoltaikanlage in Europa.

Anschließend wurden im Besucherzentrum des Damms verschiedenen Videos über die Entstehung, sowie die Folgen und Nutzen des Wasserreservoirs gezeigt. Im Rahmen einer Besichtigung der Alamos Pumpstation konnten weitere Fragen der Wasserversorgung geklärt werden. Zudem konnte das Pumpwerk vor Ort besichtigt werden, welches eine Leistung von bis zu 42 qm pro Sekunde aufweist.

Anschließend folgte die Fahrt nach Requengos de Monsaraz zu einer neuen Unterkunft. Der weitere Tag wurde für eine Besichtigung der Stadt Monsaraz genutzt.



Tag 4 - 01.04.2023

Im Rathaus von Requengos de Monsaraz hatten weitere Teilnehmer der Exkursion die Möglichkeit die Fortschritte und Themen ihrer Abschlussarbeiten vorzustellen und einen Austausch anzustoßen. Zudem wurden Erfahrungen und Eindrücke der vergangenen Tage ausgetauscht und besprochen.

Anschließend folgte eine Fahrt von etwa 40 Minuten in die Stadt Evora. Dort wurde der verbleibende Tag zur Erkundung der Stadt, sowie für die Planung des nächsten Tages genutzt.

Im Rahmen der Stadterkundung wurde das Aquädukt „Aqua de Prata“ besichtigt, welches bereits von den Römern erbaut wurde und nach einer Länge von 18km in Evora endet. Das Aquädukt gilt als Relikt für die fortschrittliche Technologie der Wasserversorgung zur Zeit der Römer.



Tag 5 - 02.04.2023

Am letzten Tag der Exkursion stand die Rekapitulation der vergangenen Tage im Fokus. Zudem hatte ein Teil der Gruppe die Möglichkeit den Ort Alcochete zu besuchen und sich einen Eindruck über die Wichtigkeit einer gesicherten und ausreichenden Wasserversorgung für den Wirtschaftszweig des Tourismus in der Region zu verschaffen.

